

Thor, die Wasserkunst, die beiden Zeughäuser 2c. Von den zahlreichen wissenschaftlichen Anstalten, die in Danzig bestehen, nennen wir: die Sternwarte, die Navigationschule, die Handelsakademie und das Gymnasium mit reicher Bibliothek. — Industrie: mehrere Branntwein- und Liqueur-Brennereien, Bierbrauereien, Zuckerraffinerien, Schiffswerfte, Pottaschfiedereien, Kupferhämmer, große Dampfmühlen, Schiffszwiebackbäckereien 2c. Die beste Bodenpartie des Danziger Bezirkes liegt an der Weichsel. Die Hauptgegenstände des Handels, namentlich zu Wasser, sind: Getreide, Holz, Hanf, Flachs, Talg, Asche, Seife, Wein, Colonial- und Manufacturwaaren. — [Gasth.: Englische Haus, Hôtel de Berlin, Hôtel de Thorn, Drei Mühren, Hôtel d'Oliwa, Hôtel de Leipzig.] Nahe Vergnügungsorter sind: Langfuhr, Jeschkenthal, Heiligenbaum, Kahlbude mit 3 Stahlhämmer an der Radaune, Prangenau (2 Meilen von Danzig), Ottomin und Schwabenthal, dicht bei Oliwa; Hochwasser, das Seebad Zoppot, die Seebadeanstalt zu Briesen, die schöne Abtei Oliwa, der Karlsberg. Reizende Ausichten an mehreren Punkten.

Dampfschiffahrt von Danzig nach Königsberg in Pr., Fahrzeit 12 Std.; I. Kl. 3 Thlr., II. 2 Thlr.

Von Danzig geht Post nach

Carthaus, 4 $\frac{1}{2}$ Ml. (22 $\frac{1}{2}$ Sgr.) und nach

Stolp, 17 $\frac{3}{4}$ Ml. (4 Thlr. 22 Sgr.)

Der

Paßarten = Vertrag

ist jetzt von Preußen abgeschlossen mit folgenden deutschen Staaten: Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Kurfürstenthum Hessen, Großherzogthum Hessen, Oldenburg, Baden, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, den sächsischen Fürstenthümern, Nassau, Braunschweig, den anhaltischen Fürstenthümern, Waldeck, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Lippe-Detmold, Lippe-Schaumburg, den reußischen Fürstenthümern, Frankfurt, Hamburg, Bremen und Lübeck.

Der Rhein und seine Nebenflüsse,

nebst

der Schiffahrt auf denselben.

(Karten I., II., III., IV., VI., XXXVII., XXXVIII.)

Der **Rhein** (franz. Rhin, holl. Rhyn), zu der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Holland gehörend, hat drei Quellen, welche im Schweizercanton Graubünden liegen. Von diesen ist der Vorderrhein der eigentliche Hauptquellfluß, welcher an der östlichen Seite des St. Gotthardt entspringt. Nachdem er sich mit dem Hinter- und Mittelrhein bei Chur vereinigt hat, nimmt der nun schon 130 — 140' breite Strom einen nördlichen Lauf an, bildet hierbei die Grenze zwischen St. Gallen und Vorarlberg (Tirol) und fällt unterhalb Rheineck in den Bodensee (Siehe Seite 99). Diesen durchströmt er 1 $\frac{1}{2}$ Ml.